



Prof. Dr. Susanne Tittlbach ist neue Lehrstuhlinhaberin für Sportwissenschaft

2.986 Zeichen
50 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei



Seit 1.4.2014 ist Prof. Dr. Susanne Tittlbach neue Inhaberin des Lehrstuhls für Sportwissenschaft III – Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports an der Universität Bayreuth. Mit ihren Forschungen stärkt die Wissenschaftlerin das Profil der Universität Bayreuth in den ‚Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften‘. In diesem Profildfeld bündeln sich Forschungskompetenzen im Lebensmittel- und Verbraucherrecht, in der Ökologie, Biologie und Chemie von Nahrungsmitteln sowie in Gesundheits- und Sportwissenschaft.

Stadt und Universität Bayreuth sind Prof. Dr. Susanne Tittlbach keineswegs neu, da sie nach den beruflich bedingten Stationen Regensburg, Frankfurt/Main, Karlsruhe und Jena nun in ihre Heimatstadt zurückgekehrt ist. „An der Bayreuther Universität begeistert mich die gelebte Interdisziplinarität in Forschung und Lehre. Die Sportwissenschaft ist als Querschnittswissenschaft an viele Wissenschaften anschlussfähig. In Bayreuth sind fächerübergreifende Kooperationen nicht nur möglich – sie werden auch optimal gefördert!“

Die Forschungsschwerpunkte der 43-jährigen Sportwissenschaftlerin liegen in den empirisch ausgerichteten Sozialwissenschaften des Sports im Bereich der Gesundheits- und Schulsportforschung. Dazu gehören u.a. die Erforschung von Wirkungen körperlich-sportlicher Aktivitäten auf Gesundheit und Persönlichkeit im Lebenslauf sowie die Konzeption von Bewegungsangeboten für spezifische Zielgruppen (z.B. Männer über 40 Jahre, Hochaltrige). Mit ihrem Forschungsteam beteiligt sich die Wissenschaftlerin gegenwärtig an einem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), das sich dem Thema ‚Gesundheitsförderung in Gemeinde und Schulsport‘ widmet.

„Ein zentrales Thema meiner Forschung ist es, mit Hilfe von Bewegungskonzepten zu einer nachhaltigen Gesundheitsförderung beitragen zu können, die den Einzelnen befähigen soll, sich selbstständig gesund zu erhalten. Dies gilt in gleichem Maße für Konzepte im Schulsport, für Aktivierungsprogramme in Gemeinden oder für Gesundheitsförderungsprogramme für Beschäftigte einer Hochschule“, erklärt Prof. Dr. Susanne Tittlbach.

Diese Kenntnisse bringt Prof. Dr. Susanne Tittlbach bspw. in den Arbeitskreis ‚Betriebliches Gesundheitsmanagement‘ an der Universität Bayreuth mit ein. Der Anfang 2013 gegründete Arbeitskreis will Rahmenbedingungen schaffen und Prozesse anstoßen, die sich positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aller



Beschäftigten und Studierenden auswirken. Mit ihren Themen zur Schulsportforschung integriert sie sich darüber hinaus in das Zentrum für Lehrerbildung der Universität Bayreuth.

In der Lehre wird Prof. Dr. Susanne Tittlbach in den sozialwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft, nämlich Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportpsychologie und Sportsoziologie, vertreten sein und sich in der Weiterentwicklung der kompetenzorientierten Sportlehrerbildung engagieren.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Susanne Tittlbach

Lehrstuhl Sportwissenschaft III – Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports

Institut für Sportwissenschaft

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55- 3487

E-Mail susanne.tittlbach@uni-bayreuth.de

[www.sport.uni-](http://www.sport.uni-bayreuth.de/spo_wiss_III/de/team/a_Lehrstuhlinhaberin/Tittlbach_Susanne/)

[bayreuth.de/spo_wiss_III/de/team/a_Lehrstuhlinhaberin/Tittlbach_Susanne/](http://www.sport.uni-bayreuth.de/spo_wiss_III/de/team/a_Lehrstuhlinhaberin/Tittlbach_Susanne/)



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de